

# GERRY WEBER

**GERRY WEBER International AG**  
Halbjahresbericht Q2 2007/2008

Bericht über den Zeitraum  
01.11.2007 bis 30.04.2008

WKN: 330 410  
ISIN: DE0003304101

## Die Aktie

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2007/2008 wurde die GERRY WEBER-Aktie vom allgemeinen Abwärtstrend auf den internationalen Kapitalmärkten erfasst. Die durch die US-Hypothekenkrise ausgelösten Turbulenzen stoppten den jahrelangen Höhenflug des Papiers und bescherten ihm in den ersten sechs Monaten 2007/2008 einen Kursverlust von 10,1 Prozent. Dieser Rückgang stand in deutlichem Kontrast zu der hervorragenden operativen Performance der GERRY WEBER-Gruppe und fiel daher gemessen an der allgemeinen Entwicklung auch vergleichsweise gering aus.

Die deutschen Aktienindizes reagierten unterschiedlich stark auf die eingetrübte Stimmung an den Finanzmärkten. Während der Leitindex DAX in den ersten sechs Monaten 2007/2008 um 11,8 Prozent nachgab, verlor der SDAX 19,8 Prozent. Nach der US-Subprimekrise zogen sich die institutionellen Investoren vor allem aus den Small Caps zurück, was den Kleinwerteindex massiv beeinträchtigte. Der MDAX verzeichnete mit einem Minus von 10,7 Prozent den geringsten Verlust, konnte die Performance der GERRY WEBER-Aktie aber dennoch nicht ganz erreichen.

Mit 24,36 Euro startete das Papier am 01. November 2007 in das laufende Geschäftsjahr (alle Angaben beziehen sich auf Xetra-Schlusskurse) und schloss den Berichtszeitraum am 30. April 2008 mit 21,90 Euro. Am 23. Januar 2008 erreichte der Titel seinen Tiefststand bei 16,75 Euro. Der Schlusskurs von 24,45 Euro am 02. November 2007 wurde trotz der gegen Ende des ersten Quartals einsetzenden Erholung im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums nicht mehr übertroffen und markierte so den Höchstwert.

Auf der Hauptversammlung vom 04. Juni 2008, die formal dem dritten Quartal 2007/2008 zuzurechnen ist, stimmten die Aktionäre dem Dividendenvorschlag des Vorstands in Höhe von 0,50 Euro je Aktie mit großer Mehrheit zu. Dies sind 0,10 Euro je Aktie beziehungsweise 25 Prozent mehr als im Vorjahr und entspricht einem Ausschüttungsvolumen von 11,5 Mio. Euro. Mit dieser höchsten regulären Dividende der Unternehmensgeschichte wurden die Aktionäre angemessen an der sehr guten Ertragsentwicklung der GERRY WEBER International AG beteiligt. Bezogen auf den Aktienkurs von 22,70 Euro am Tag der Hauptversammlung ergab sich eine Dividendenrendite von 2,2 Prozent.

## Das erste Halbjahr 2007/2008 in Zahlen (nach IFRS; in Mio. EUR, wenn nicht anders angegeben)

	2007/2008	2006/2007
Umsatz	268,5	236,7
EBITDA	31,7	25,3
EBITDA-Marge	11,8%	10,7%
EBIT	26,0	20,8
EBIT-Marge	9,7%	8,8%
EBT	23,1	18,6
EBT-Marge	8,6%	7,9%
Periodenüberschuss	15,9	10,7
Brutto-Cashflow	28,9	23,1
DVFA-Ergebnis je Aktie in EUR	0,69	0,45
Mitarbeiter am 30.04.	2.166	1.955
Investitionen	8,3	6,3

## Zwischenlagebericht

für den 6-Monatszeitraum vom 01.11.2007 bis  
30.04.2008 und das 2. Quartal 2007/2008

## Geschäftsverlauf

Der konjunkturelle Aufschwung des vergangenen Jahres setzte sich im ersten Quartal 2008 überraschend deutlich fort. Das Wachstum der deutschen Wirtschaft gegenüber dem Vorquartal fiel preis-, saison- und kalenderbereinigt mit 1,5 Prozent doppelt so hoch aus wie von den Konjunkturforschern erwartet. Dies bedeutete gleichzeitig die höchste Steigerungsrate seit fast zwölf Jahren. Im Vorjahresvergleich stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,8 Prozent, kalenderbereinigt verbesserte es sich sogar um 2,6 Prozent.

Deutschland bleibt damit trotz bremsender Indikatoren unvermindert auf Wachstumskurs. Getragen wurde der BIP-Anstieg in erster Linie von den Investitionen, die sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sowohl im Vergleich zum vierten Quartal 2007 als auch gegenüber dem Vorjahresquartal erhöhten. In geringerem Maße trugen auch die gestiegenen Ausgaben der privaten Haushalte zur Fortsetzung des Aufschwungs bei. Nicht zuletzt wegen der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt und der realisierten Lohnerhöhungen konnte der deutsche Einzelhandel in den ersten drei Monaten 2008 gestiegene Umsätze vermelden. Vom Außenbeitrag hingegen gingen nur im Vorjahresvergleich positive Impulse aus.

Der Modehandel schloss das erste Quartal 2008 mit leichten Zuwächsen, wobei sich das Umsatzwachstum in der Damenoberbekleidung mit einem Plus von 0,3 Prozent auf deutlich moderaterem Niveau abspielte als in der Herrenbekleidung, die einen Erlösanstieg von 2,7 Prozent verbuchte. Starke

Rückgänge im März bremsen das Wachstum der Branche insgesamt.

Die GERRY WEBER-Gruppe erzielte in den ersten sechs Monaten 2007/2008 neue Höchstwerte bei Umsatz und Ertrag. Mit 268,5 Mio. Euro lagen die Konzernumsätze um 13,4 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums (236,7 Mio. Euro). Alle Renditekennzahlen verbesserten sich überproportional. Die hohe Wachstumsdynamik des Unternehmens bestätigte sich erneut auch auf Quartalsbasis. Die Gesamterlöse stiegen im zweiten Quartal von 130,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 146,7 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr, was einem Zuwachs um 12,6 Prozent entsprach. Auch hier legten alle Ertragskennziffern deutlich überproportional zu. Diese Ergebnisse beweisen einmal mehr die anhaltend gute Unternehmenskonjunktur der GERRY WEBER-Gruppe.

In den letzten Jahren hat sich die GERRY WEBER-Gruppe immer mehr zu einem vertikalen Systemanbieter entwickelt, der die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis zum Verkauf in den eigenen Stores in der Hand hält. Im ersten Halbjahr 2007/2008 eröffnete das Unternehmen 40 neue HOUSES OF GERRY WEBER, davon elf in Eigenregie. Die verbleibenden 29 Multimarken-Stores werden von Franchise-Partnern geführt. Zwölf der neuen HOUSES OF GERRY WEBER entfallen auf das Inland. Am 30. April 2008 belief sich die Gesamtzahl der Standorte auf 217, davon 97 in Deutschland.

Im Zuge der Expansionsstrategie der GERRY WEBER-Gruppe nahm auch die Zahl ihrer Shop-in-Shops in den ersten sechs Monaten 2007/2008 zu. Sie stieg um 84 auf 1.282. Die Einzelhändler stellen dem Unternehmen wegen seiner sehr guten Positionierung im Retail-Bereich und wegen der Strahlkraft der HOUSES OF GERRY WEBER in den Großstädten immer mehr Shop-in-Shop-Flächen zur Verfügung, da sie einen starken Partner suchen, der ihnen einen Teil der Verantwortung abnimmt. Durch ihre vermehrte Präsenz am Point of Sale kann die GERRY WEBER-Gruppe im Gegenzug ihre Marktposition gegenüber dem Handel weiter festigen.

## Umsatzentwicklung

### Die Markenumsätze im ersten Halbjahr (in Mio. EUR)

	2007/2008	2006/2007
GERRY WEBER	173,3	147,6
TAIFUN	47,7	45,8
SAMOON	14,0	14,9

Im ersten Halbjahr 2007/2008 legten die Gesamtumsätze von 236,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 268,5 Mio. Euro zu, was einem Plus von 13,4 Prozent ent-

sprach. Die größten Wachstumsimpulse gingen erneut vom Retail-Bereich und der Kernmarke GERRY WEBER aus.

Die Markenumsätze lagen mit 235,0 Mio. Euro um 12,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (208,3 Mio. Euro). Die Kernmarke GERRY WEBER erzielte einen Erlös von 173,3 Mio. Euro. Dies bedeutete eine Verbesserung um 17,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 147,6 Mio. Euro. Der Umsatzanteil von 73,7 Prozent untermauert die Bedeutung der Marke für den Konzern. Der Erfolg der Kernmarke war nicht zuletzt auch auf ihre beiden Sublabels GERRY WEBER EDITION und G.W. zurückzuführen. Die einzelteilige Linie GERRY WEBER EDITION erhöhte ihre Erlöse um 33,2 Prozent von 37,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 49,3 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2007/2008. Das preisaggressive Label G.W. steigerte seine Umsätze um 42,2 Prozent von 6,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

Mit einem Erlös von 47,7 Mio. Euro verbesserte sich das jüngere Label TAIFUN gegenüber dem Vorjahr (45,8 Mio. Euro) um 4,1 Prozent. Die zweitgrößte Konzernmarke trug 20,3 Prozent zu den Markenerlösen bei.

SAMOON, die in einem Nischensegment positionierte Marke für Anschlussgrößen, verbuchte einen Umsatz von 14,0 Mio. Euro (Vorjahr 14,9 Mio. Euro). Ihr Erlösanteil belief sich auf 6,0 Prozent.

Die Retail-Umsätze stiegen von 42,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2006/2007 auf 52,8 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Mit diesem Plus von 23,1 Prozent erwiesen sich die eigenen Einzelhandelsaktivitäten einmal mehr als das wachstumsstärkste Segment der GERRY WEBER-Gruppe. Der Zuwachs war sowohl auf die Neueröffnung zahlreicher HOUSES OF GERRY WEBER als auch auf eine Umsatzsteigerung auf bereits bestehenden Flächen zurückzuführen. Der Retail-Bereich, der die Erlöse der 77 in Eigenregie betriebenen HOUSES OF GERRY WEBER in Deutschland und die Umsätze der Vertriebsgesellschaften in England, Spanien und Österreich zusammenfasst, versetzt das Unternehmen in die Lage, die gewonnenen Erkenntnisse am Point of Sale immer besser umzusetzen.

Die Lizenzeinnahmen verbesserten sich in den ersten sechs Monaten 2007/2008 auf 0,5 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert von 0,4 Mio. Euro stellte dies eine Zunahme um 25,0 Prozent dar.

## Auftragsentwicklung

In das zweite Quartal 2007/2008 fiel die Vororder für die dritte Kollektion zur Herbst/Winter-Saison 2008/2009 (Hinweis: Eine komplette Saison setzt sich aus drei Kollektionen zusammen.). Die Auftragseingänge beliefen sich für TAIFUN auf 5,1 Mio. Euro und für SAMOON auf 1,2 Mio. Euro. Die Kernmarke GERRY WEBER wies ein Auftragsvolumen von 16,6 Mio. Euro aus und erzielte mit einem Zuwachs von 12,2 Prozent das kräftigste Orderplus.

### Auftragseingänge – 3. Kollektion Herbst/Winter (in Mio. EUR)

	2007/2008	2006/2007
GERRY WEBER	16,6	14,8
TAIFUN	5,1	5,3
SAMOON	1,2	1,1

## Ertragslage

Auch im ersten Halbjahr 2007/2008 ging das deutliche Plus bei den Umsätzen wieder mit einer überproportionalen Verbesserung der Rendite einher. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte gegenüber dem Vorjahreszeitraum (25,3 Mio. Euro) um 25,4 Prozent auf 31,7 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich um 24,9 Prozent von 20,8 Mio. Euro auf 26,0 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) nahm um 24,0 Prozent von 18,6 Mio. Euro auf 23,1 Mio. Euro zu. Die jeweiligen Margen verbesserten sich entsprechend. Der Periodenüberschuss lag mit 15,9 Mio. Euro um 49,2 Prozent über dem Vorjahreswert von 10,7 Mio. Euro. Das DVFA-Ergebnis je Aktie kletterte von 0,45 Euro auf 0,69 Euro.

Auch auf Quartalsbasis verbesserten sich sämtliche Ertragskennzahlen deutlich. Das EBITDA erhöhte sich im zweiten Quartal um 21,5 Prozent von 15,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 19,0 Mio. Euro. Das EBIT stieg um 21,2 Prozent von 13,2 Mio. Euro auf 16,0 Mio. Euro. Das EBT belief sich auf 14,3 Mio. Euro, was einen Zuwachs um 18,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 12,0 Mio. Euro bedeutete. Der Periodenüberschuss legte um 47,6 Prozent von 7,0 Mio. Euro auf 10,3 Mio. Euro zu. Das DVFA-Ergebnis je Aktie lag mit 0,45 Euro um 0,15 Euro über dem Niveau des Vorjahres.

Die starke Renditeverbesserung ist auf die Ausnahmestellung der GERRY WEBER-Gruppe am Markt zurückzuführen, die sich ihrerseits in den optimierten Betriebsabläufen, kosteneffizienten Beschaffungsstrukturen und dem flexiblen Vertriebssystem des Unternehmens begründet. Die Reform der Körperschaftsteuer, durch die sich der Gesamtsteuer-

satz von 42 Prozent auf 32 Prozent reduzierte, wirkte sich zudem positiv auf die Entwicklung des Periodenüberschusses der GERRY WEBER-Gruppe aus.

## Finanzlage

Die GERRY WEBER-Gruppe weist weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital aus. Zum Bilanzstichtag am 30. April 2008 belief sich die Eigenkapitalquote auf 59,4 Prozent und lag damit um 6,1 Prozentpunkte über dem am 31. Oktober 2007 erreichten Wert von 53,3 Prozent. Die Fremdkapitalquote sank entsprechend auf 40,6 Prozent.

Bei den Passiva wurden die langfristigen Finanzschulden um 15,3 Prozent sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 41,2 Prozent reduziert. Gleichzeitig nahmen die kurzfristigen Finanzschulden und die sonstigen Verbindlichkeiten um 9,7 Prozent beziehungsweise 14,8 Prozent zu.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände saisonbedingt um 162,3 Prozent. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen hingegen um 17,2 Prozent zurück. Auch die liquiden Mittel sanken, und zwar um 52,3 Prozent. Grund war der Abbau von Verbindlichkeiten.

Die Bonität und finanzielle Stabilität der GERRY WEBER-Gruppe werden auch von der Entwicklung des Brutto-Cashflow reflektiert, der sich im ersten Halbjahr 2007/2008 um 24,8 Prozent auf 28,9 Mio. Euro verbesserte.

## Investitionen

Im ersten Halbjahr 2007/2008 lagen die Investitionen mit 8,3 Mio. Euro um 33,1 Prozent über dem Jahresvolumen von 6,3 Mio. Euro. Mit 2,3 Mio. Euro entfielen etwa 28 Prozent der Investitionstätigkeit auf bauliche Maßnahmen der GERRY WEBER International AG. 3,0 Mio. Euro flossen in den Retail-Bereich und wurden in neue HOUSES OF GERRY WEBER eingebracht. 1,6 Mio. Euro wurden im Rahmen des Shop-Sponsoring in den Ausbau des Wholesale-Geschäfts investiert. Das Investitionsvolumen konnte jederzeit aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

Auf das zweite Quartal bezogen, legte die Investitionstätigkeit im Jahresvergleich um 48,1 Prozent auf 5,2 Mio. Euro zu.

## Mitarbeiter

Die GERRY WEBER-Gruppe baute im ersten Halbjahr 2007/2008 ihren Mitarbeiterstab weiter aus. Zum Bilanzstichtag am 30. April stieg die Zahl der

Mitarbeiter von 1.955 im Vorjahr auf 2.166 im laufenden Jahr. Ein Großteil der neu geschaffenen Stellen entfiel auf den Retail-Bereich und damit auf die in Eigenregie betriebenen HOUSES OF GERRY WEBER.

### Segmentberichterstattung

Die GERRY WEBER-Gruppe unterscheidet in ihrer Segmentberichterstattung nach den Geschäftsfeldern Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung einerseits und Retail von Damenoberbekleidung andererseits.

Das Segment Produktion und Wholesale steigerte seine Umsätze im ersten Halbjahr 2007/2008 von 188,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 211,9 Mio. Euro, was einer Verbesserung um 12,3 Prozent entspricht. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nahm um 16,5 Prozent von 16,9 Mio. Euro auf 19,7 Mio. Euro zu. Die Zahl der Mitarbeiter stieg von 957 auf 1.003. 1,6 Mio. Euro wurden in langfristige Vermögenswerte investiert (Vorjahr 2,1 Mio. Euro). Die Mittel wurden vor allem in Shop-Sponsoring eingebracht.

Auch der Retail-Bereich legte im Vorjahresvergleich kräftig zu und verbesserte seine Umsätze im ersten Halbjahr 2007/2008 um 23,1 Prozent von 42,9 Mio. Euro auf 52,8 Mio. Euro. Das EBT stieg um 71,3 Prozent von 0,2 Mio. Euro auf 0,35 Mio. Euro. Die Mitarbeiterzahl nahm um 167 auf 747 zu. Das Investitionsvolumen lag mit 3,0 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 0,8 Mio. Euro. Investiert wurde in neue HOUSES OF GERRY WEBER.

Im zweiten Quartal 2007/2008 stiegen die Umsätze im Segment Produktion und Wholesale auf 118,0 Mio. Euro, was ein Plus von 9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (107,7 Mio. Euro) bedeutete. Das EBT verbesserte sich von 10,8 Mio. Euro auf 11,7 Mio. Euro. Die Retail-Umsätze erhöhten sich um 24,5 Prozent von 20,6 Mio. Euro auf 25,6 Mio. Euro. Das EBT kletterte von -0,06 Mio. Euro auf 0,08 Mio. Euro.

### Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Risiken der künftigen Entwicklung ergeben. Es gelten daher weiter die im Risikobericht des Konzernjahresabschlusses 2006/2007 getroffenen Aussagen. Diese und eine Beschreibung des Risikomanagementsystems können im Geschäftsbericht 2006/2007 auf den Seiten 34 bis 38 nachgelesen werden.

### Besondere Ereignisse nach Quartalsende

Es traten keine berichtspflichtigen Ereignisse ein.

### Chancen- und Prognosebericht

Die deutsche Wirtschaft legt seit zweieinhalb Jahren kräftig zu. Nach dem überraschend positiven ersten Quartal haben die Volkswirte die Prognosen für das Gesamtjahr nach oben korrigiert, da das Wachstum der ersten drei Monate zeige, dass der Aufschwung in Deutschland widerstandsfähiger gegenüber externen Schocks geworden sei.

Die Konjunkturforscher gehen jetzt von einem Wachstum des BIP zwischen 2,0 Prozent und 2,5 Prozent aus. Im günstigsten Fall würde der Aufschwung damit das Niveau des Vorjahres von 2,5 Prozent halten. Belastend dürften sich in den kommenden Monaten die schwache US-Wirtschaft, der starke Euro und eine abflauende Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft auswirken.

Gemäß einer Umfrage ihres Verbandes German-Fashion vom Dezember 2007 erwartet die deutsche Modebranche für das Gesamtjahr 2008 ein Umsatzwachstum in Höhe von 5,6 Prozent. Mit einem Plus von 5,7 Prozent liegen die Erwartungen der Hersteller von Damenoberbekleidung sogar noch leicht darüber, während die Herrenausstatter nur mit einem Zuwachs von 4,4 Prozent rechnen.

Die ausgezeichnete Entwicklung der GERRY WEBER-Gruppe in den ersten sechs Monaten 2007/2008 bekräftigte die Umsatz- und Ergebnisprognose des Unternehmens für das Gesamtjahr. Mit einem Umsatzziel von 575 Mio. Euro bis 580 Mio. Euro soll die hohe Wachstumsdynamik der letzten Jahre fortgesetzt werden. Auch bei der Rendite strebt das Unternehmen wieder einen zweistelligen Zuwachs an. Die EBIT-Marge soll auf 11,0 Prozent steigen. Die Unternehmenssteuerreform wirkt sich außerdem positiv auf den Nettogewinn aus, der überproportional zunehmen wird.

Für das Geschäftsjahr 2008/2009 rechnet die GERRY WEBER-Gruppe erneut mit einer Umsatz- und Ertragsverbesserung im zweistelligen Bereich. In vier Jahren sollen sich die Konzern Erlöse dann auf eine Milliarde Euro steigern, während eine EBIT-Marge von 15 Prozent anvisiert wird.

Ein wichtiger Wachstumsmotor wird der Ausbau der eigenen Retail-Aktivitäten bleiben. Allein im laufenden Geschäftsjahr sollen insgesamt ungefähr 90 neue HOUSES OF GERRY WEBER eröffnet werden, von denen jeweils etwa die Hälfte in Eigenregie beziehungsweise durch Franchise-Partner betrieben wird. Die an Franchise-Partner zu vergebenden Multimarken-Stores werden mehrheitlich im Ausland eröffnet. In jedem der kommenden vier Jahre sollen etwa 70 bis 90 weitere HOUSES OF GERRY WEBER in Eigen- oder Fremddirektion hinzukommen. Mittelfristig

will die GERRY WEBER-Gruppe rund 40 Prozent ihrer Produkte in ihren eigenen oder von Franchise-Partnern betriebenen Stores anbieten.

Auch den Ausbau seiner Monomarken-Stores wird das Unternehmen vorantreiben. Sowohl für TAIFUN als auch für SAMOON sind in den nächsten Jahren weitere Eröffnungen geplant. Durch den eigenständigen Einzelhandelsauftritt werden die Marken noch sichtbarer. Die GERRY WEBER-Gruppe geht sowohl für TAIFUN als auch für SAMOON von einer Umsatz- ausweitung aus.

Die Vertriebsallianzen mit dem Einzelhandel sollen durch etwa 300 zusätzliche Shop-in-Shops intensiviert werden. Etwa ein Drittel der neuen Flächen entfällt auf das Ausland.

Mit einem Pilotprojekt bereitet sich die GERRY WEBER-Gruppe außerdem aktuell darauf vor, in den Bereich Concessions einzusteigen. In einer auf ein Jahr angelegten Testphase in vier Kaufhäusern konnte das Unternehmen mit eigenem Personal bereits in den ersten Monaten Umsatzzuwächse von etwa 30 Prozent verbuchen.

Einen Umsatzanstieg verspricht sich die GERRY WEBER-Gruppe auch von der Weiterentwicklung ihres Online-Shops. Im GERRY WEBER eShop können Artikel von GERRY WEBER, TAIFUN und SAMOON zusammen in einen Warenkorb gelegt und gemeinsam bestellt werden. Mit seinem optimierten Online-Angebot will das Unternehmen an den deutlichen Zuwachsraten des eCommerce in Deutschland partizipieren. Im laufenden Geschäftsjahr rechnet die GERRY WEBER-Gruppe hier mit einer deutlichen Erlössteigerung.

Durch ihre Weiterentwicklung zum vertikal aufgestellten Systemanbieter sieht die GERRY WEBER-Gruppe gute Chancen, ihr Wachstum in den nächsten Jahren konsequent fortzusetzen. Das Unternehmen wird sich aber nicht nur darauf konzentrieren, seine Umsätze zu steigern, sondern wird auch daran arbeiten, seine Ertragskraft weiter zu verbessern. Die Beschaffungs- und Logistikstrukturen werden daher weiterhin gezielt optimiert. Die GERRY WEBER-Gruppe wird ihre Produktion in China und in Osteuropa schrittweise in kostengünstigere Regionen beziehungsweise Länder verlagern. Erhebliche Kostenvorteile verspricht sich das Unternehmen auch von der Auslagerung des gesamten Lager- und Logistikmanagements seiner Fertigwaren, das seit dem 01. November 2007 von einem spezialisierten Logistikdienstleister betrieben wird.

## Finanzkalender

### Neunmonatsbericht Geschäftsjahresende

25. September 2008  
31. Oktober 2008

## Kontakt

Hans-Dieter Kley  
Tel. +49 (0) 52 01 – 18 5-0  
Fax +49 (0) 52 01 – 58 57  
E-Mail: b.uhlenbusch@gerryweber.de

## GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8 • 33790 Halle/Westfalen  
Tel. + 49 (0) 52 01 185-0 • Fax + 49 (0) 52 01 58 57  
[www.gerryweber-ag.de](http://www.gerryweber-ag.de)

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS in Tsd. EUR

	<b>2. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>1. Halbjahr</b>	<b>1. Halbjahr</b>
	<b>2007/2008</b>	<b>2006/2007</b>	<b>2007/2008</b>	<b>2006/2007</b>
Umsatzerlöse	146.743	130.289	268.496	236.716
Sonstige betriebliche Erträge	+1.326	+2.588	+4.398	+4.189
Bestandsveränderung	-22.508	-19.673	-354	-6.018
Materialaufwand	-57.701	-51.746	-145.625	-123.156
Personalaufwand	-18.297	-17.916	-37.487	-34.738
Abschreibungen	-3.022	-2.458	-5.748	-4.489
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.346	-27.740	-57.446	-51.552
Sonstige Steuern	-170	-124	-263	-151
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>16.025</b>	<b>13.220</b>	<b>25.971</b>	<b>20.801</b>
<b>Finanzergebnis</b>				
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	+1	+1
Zinserträge	+65	+40	+129	+95
Nebenkosten Geldverkehr	-234	-191	-463	-405
Zinsaufwendungen	-1.597	-1.065	-2.529	-1.857
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.259</b>	<b>12.004</b>	<b>23.109</b>	<b>18.635</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>				
Steuern des Geschäftsjahres	-4.056	-4.993	-7.110	-2.192
Latente Steuern	+64	-54	-55	-5.754
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>10.267</b>	<b>6.957</b>	<b>15.944</b>	<b>10.689</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert)</b>	<b>0,45</b>	<b>0,30</b>	<b>0,69</b>	<b>0,45</b>

Konzernbilanz nach IFRS in Tsd. EUR

Aktiva	30.04.2008	31.10.2007
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.511	13.282
Sachanlagen	87.523	85.154
Finanzanlagen	1.148	1.228
<b>Andere langfristige Aktiva</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	143
Sonstige Vermögensgegenstände	6.346	6.962
Ertragsteuerforderungen	4.208	4.208
<b>Aktive latente Steuern</b>	2.819	1.974
	<b>115.555</b>	<b>112.951</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Vorräte</b>	<b>52.248</b>	<b>52.462</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.151	78.724
Sonstige Vermögensgegenstände	25.940	9.889
Ertragsteuerforderungen	581	581
<b>Liquide Mittel</b>	8.492	17.787
	<b>152.412</b>	<b>159.443</b>
	<b>267.967</b>	<b>272.394</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	22.953	22.953
Kapitalrücklage	28.047	28.047
Gewinnrücklagen	53.880	53.880
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen gem. IAS 39	-4.210	-2.787
Fremdwährungsdifferenzen	124	516
Bilanzgewinn	58.414	42.470
	<b>159.208</b>	<b>145.079</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Personalarückstellungen	1.456	1.440
Sonstige Rückstellungen	599	456
Finanzschulden	28.962	34.200
Passive latente Steuern	3.660	3.369
	<b>34.677</b>	<b>39.465</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	1.825	3.287
Personalarückstellungen	6.450	8.564
Sonstige Rückstellungen	2.958	3.467
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Finanzschulden	32.611	29.733
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.844	33.738
Sonstige Verbindlichkeiten	10.337	9.004
Ertragsteuerverbindlichkeiten	57	57
	<b>74.082</b>	<b>87.850</b>
	<b>267.967</b>	<b>272.394</b>

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
(Angaben in Tsd. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd- währungs- differenzen	Gewinn- vortrag	Perioden- überschuss	Eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.11.2007	22.953	28.047	53.880	-2.787	516	15.506	26.964	145.079
Umbuchung								
Jahresüberschuss Vorjahr								
Kauf eigener Aktien								
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG								
Jahresüberschuss							15.944	15.944
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					-392			-392
Gezahlte Dividenden								
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				-2.033				-2.033
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				+610				+610
Stand 30.04.2008	22.953	28.047	53.880	-4.210	124	15.506	42.908	159.208

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
(Angaben in Tsd. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd- währungs- differenzen	Gewinn- vortrag	Perioden- überschuss	Eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.11.2006	22.953	28.047	43.880	-43	-466	13.624	21.063	129.058
Umbuchung								
Jahresüberschuss Vorjahr								
Kauf eigener Aktien								
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG								
Jahresüberschuss							10.689	10.689
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					-1			-1
Gezahlte Dividenden								
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte								
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte								
Stand 30.04.2007	22.953	28.047	43.880	-43	-467	13.624	31.752	139.746

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen (IFRS)  
2. Quartal 2007/2008 / 30.04.2008

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damen- oberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse nach Sparten (mit externen Dritten)</b>	118.026	25.640	3.077	146.743
	(107.650)	(20.592)	(2.047)	(130.289)
EBT	11.732	82	2.445	14.259
	(10.842)	(-60)	(1.222)	(12.004)
Abschreibungen	1.013	708	1.301	3.022
	(505)	(592)	(1.361)	(2.458)
Zinserträge	64	-13	14	65
	(21)	(16)	(3)	(40)
Zinsaufwendungen	1.377	38	182	1.597
	(947)	(27)	(91)	(1.065)
Vermögen	136.188	56.020	75.759	267.967
	(114.339)	(39.686)	(88.048)	(242.073)
Schulden	104.617	58.330	-54.188	108.759
	(103.322)	(46.276)	(-52.178)	(97.420)
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.374	1.803	2.003	5.180
	(1.834)	(694)	(970)	(3.498)
Anzahl der Mitarbeiter	1.003	747	416	2.166
	(957)	(580)	(418)	(1.955)

(Vorjahresangaben in Klammern.)

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen (IFRS)  
1. Halbjahr 2007/2008 / 30.04.2008

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damen- oberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse nach Sparten (mit externen Dritten)</b>	211.943	52.800	3.753	268.496
	(188.774)	(42.892)	(5.050)	(236.716)
EBT	19.730	346	3.033	23.109
	(16.932)	(202)	(1.501)	(18.635)
Abschreibungen	1.951	1.360	2.437	5.748
	(1.024)	(1.105)	(2.360)	(4.489)
Zinserträge	92	23	14	129
	(21)	(16)	(58)	(95)
Zinsaufwendungen	2.625	81	-177	2.529
	(1.781)	(69)	(7)	(1.857)
Vermögen	136.188	56.020	75.759	267.967
	(114.339)	(39.686)	(88.048)	(242.073)
Schulden	104.617	58.330	-54.188	108.759
	(103.322)	(46.276)	(-52.178)	(97.420)
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.620	3.023	3.704	8.347
	(2.137)	(794)	(3.341)	(6.272)
Anzahl der Mitarbeiter	1.003	747	416	2.166
	(957)	(580)	(418)	(1.955)

(Vorjahresangaben in Klammern.)

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS in Tsd. EUR

	Erstes Halbjahr 2007/2008	Erstes Halbjahr 2006/2007
Operatives Ergebnis	+25.971	+20.801
Abschreibungen	+5.748	+4.489
<b>Cashflow</b>	<b>+31.719</b>	<b>+25.290</b>
Zunahme/Abnahme des Vorratsvermögens	+214	+4.053
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+13.717	+6.240
Zunahme/Abnahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.657	-10.556
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.464	+1.370
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13.894	-12.782
Zunahme/Abnahme der übrigen Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.868	+1.614
Ertragsteuerzahlungen	-8.571	-5.678
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>+4.196</b>	<b>+9.551</b>
Zinserträge	+129	+96
Nebenkosten des Geldverkehrs	-463	-405
Zinsaufwendungen	-2.529	-1.857
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+1.333</b>	<b>+7.385</b>
Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-8.347	-6.272
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	+80	0
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.267</b>	<b>-6.272</b>
Einzahlungen/Auszahlungen für Aufnahme bzw. Tilgung von Finanzkrediten	-2.360	+2.707
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.360</b>	<b>+2.707</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-9.294	+3.820
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	+17.786	+4.995
<b>Finanzmittelbestand am 30.04.</b>	<b>+8.492</b>	<b>+8.815</b>

## **Erläuternde Anhangangaben**

Die GERRY WEBER International AG ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Aufgrund der Emission von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die Gesellschaft nach Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den von der EU übernommenen IFRS zu erstellen. Dem entsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30.04.2008 in Übereinstimmung mit den geltenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Es wurden alle zum 30.04.2008 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards angewendet.

Der Abschluss für die ersten sechs Monate und das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung – erstellt. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer fand nicht statt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum Konzernabschluss per 31.10.2007 grundsätzlich unverändert.

## **Währungsumrechnung**

Die funktionale Währung der GERRY WEBER International AG ist der Euro. Die in fremder Währung erstellten Zwischenabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die einbezogenen Konzernunternehmen primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzern-Zwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Halle/Westfalen, 20. Juni 2008

GERRY WEBER International AG  
Der Vorstand



Gerhard Weber



Udo Hardieck

## **Disclaimer**

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der GERRY WEBER International AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.